

Grand Island Anzeiger und Herald.

Dr. HENRY D. BOYDEN. Spezialität: Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals- und chirurgische Krankheiten.

lokales.

Ordnentliches Regenwetter heute! Nächste Woche soll die Räuberente beginnen. Ein starkes Zugpferd zu verkaufen, bei Fred Koth.

Die letzten Nächte waren sehr kühl und konnte man ganz gut ein paar Decken gebrauchen. Frau August Lange feierte am Dienstag im Kreise einer Anzahl Freundinnen ihren Geburtstag.

Die Herren Chas. Nielsen und Albert Hejpe machten vorgestern mit ihren Gattinnen einen Ausflug nach St. Paul.

Am Dienstag wurde im Districtgericht die Scheidung ausgesprochen zwischen Lute Denman und Frau. Letztere war die Antragstellerin.

Haltet Euch einen Vorrath von Did Bros. Kaffeebohnen im Hause. Das Beste in der Stadt. Albert Hejpe in Nielsen's Flag hat die Agentur und führt alle Bestellungen aus.

Im Besonderen der Frau S. P. Wobley trat am Samstag eine Verschlimmerung ein und hielt man es für das Beste, die Kranke nach dem Hospital zu bringen, wo sie mehr Ruhe und bessere Pflege erwarten findet.

Großer Ernteball des Grand Island Social Club in Hann's Park am Sonntag den 18. September. Musik von Bartling's Orchester.

Ein Diebstahl war am Samstag auf der Flucht von Aurora hierher, mit dem dortigen Deputysheriff auf seinen Ferien. Hier wurde er aber abgefaßt, von Polizist Sealls verhaftet und zum befangenen Deputy nach Aurora zurücktransportirt.

Unser „Kunning Team“ zum Feuerwehrtourneement in Omaha, welches Montag in aller Frühe hier fortging, hatte zu kurze Zeit geübt und gewann deshalb keine ersten Preise.

Vergeßt nicht die

Deutsche Apotheke

A. W. BUCHHEIT.

Kauft die „City Belle“ Cigarette. Fruchtkannen, Fruchtpressen und Siegelrad bei Hehnte & Co. Auch Hr. und Frau H. Voss reisten Montag Morgen nach Omaha.

Die Gattin des Hrn. Henry Nietsfeldt von St. Paul kam am Dienstag auf einige Tage zu Besuch hierher. Frau J. H. Mullin kehrte mit ihren Kindern am Montag von einer Besuchsreise nach dem Osten hierher zurück.

Das beliebte Did Bros. Quincy Bier findet man bei Albert Hejpe, ebenso die besten Cigaretten, Whiskies, Liqueure und Weine.

Die Gattin S. N. Wolbachs ist von ihrer Reise nach dem Westen zurückgekehrt. Sie besuchte Denver, Salt Lake City und andere Plätze.

Dr. Finch zieht Zähne schmerzlos aus, indem er seine Präparate direkt auf das Zahnfleisch anwendet. Erhält seine Preise an allen Arten zahnärztlicher Arbeit ehe Ihr anderswo hingehet.

Geld zu verleihen auf Farmen zu den niedrigsten Zinssätzen. Ihr könnt \$100 oder mehr zurückbezahlen bei irgend einer Zinszahlung. Kommt und seht uns. Dill & Huston, über Wolbachs Block.

Das etwa 8jährige Söhnchen von J. M. Kaufmann wurde lechthin schwer krank und starb bereits Montag Abend. Die Ueberreste des Kleinen wurden vorgestern Morgen nach Carleton, Towner County genommen, der früheren Heimath Augustines, wo das Begräbniß stattfand.

Wer einen Catarrh heilen will, muß mit dem Blut anfangen. Wood's Sarsaparilla beseitigt die Ursache dieses Uebels und heilt Catarrh dadurch, daß sie das Blut reinigt.

In Chapman gab es am Sonntag Abend ein ziemlich großes Feuer, indem das Koffhaus und ein Stall des Hrn. Hollister und ein Stall des Hrn. M. Lister niederbrannten.

George Hogan, der färslich hier arretirt und unter verschiedenen Anklagen festgehalten wurde, da man ihn im Verdacht hatte, in eine Einbruchsgeschichte von Boulder, Col., verwickelt zu sein, wurde wirklich als Schuldiger identifizirt, da eine Uhr und verschiedene andere Gegenstände die er bei sich hatte, als von dem Einbruch herüdernd, erkannt wurden.

Einigen schönen Schreden bekamen am Sonntag um etwa 1/2 Uhr Nachmittags Frau Dr. Sutherland und ihre Tochter. Sie waren in der Küche beschäftigt beim Braten von Hühnern, als in der Stahl-Ränge sich plötzlich eine furchtbare Explosion ereignete, so daß die Sachen die sich auf dem Dfen befanden und Stücke von diesem runter so flogen. Das Feuer aus dem Dfen war natürlich über das ganze Zimmer verstreut. Einige Nachbarn hörten die Explosion, die überhaupt sehr weit zu hören war, kamen herbei und halfen die Kohlen löschen, die sonst das Haus in Brand gesetzt hätten.

Albert Geyley ist nach Grand Island zurückgekehrt und wird sich hier binnen Kurzem wieder als Apotheker im Michelson Block an 3ter Straße etabliren.

Großes jährliches Ring-Reiten im Sandfrog am Sonntag, d. 18. September

3 Paarpreise werden ausgegeben: 1ster Preis \$10, 2ter Preis \$5, 3ter Preis \$2.50.

Garten-Concert während des Nachmittags.

Abends Ball. Alle sind freundlichst eingeladen. Das Comite.

Apotheker A. W. Buchheit war diese Woche in Omaha.

Quidmeal, der netteste und stärkste Stahl-Ränge. Hehnle & Co.

Vor einigen Tagen starb das kleine Töchterchen des Hrn. und der Frau M. T. Hite.

Frau C. Ott und ihre Tochter, Frau Chas. Wend, kehrten Sonntag Abend von Omaha zurück.

Kollege W. H. Beckes, Herausgeber der „Scribner News“, war von Freitag bis Montag in der Stadt.

Hr. Christ Bohn nebst Kindern kam Ende letzter Woche von Ravenna hierher zu Besuch bei Peter Gehrt und Familie.

Frau Doktor Roeder war in Omaha, um ihren Gatten, „Kapitän Roeder“ von Company M, wieder einmal zu sehen.

County-Schreiber Wm. Thompsen und Advokat Arthur Mayer gingen am Montag auch mit der Feuerwehr zum Tourneement nach Omaha.

Billie Windolph, Bruder unseres Herausgebers, trat vorgestern wieder die Reise nach Cincinnati an, da die Ferien beendet sind und das Studiren wieder fortgesetzt werden muß.

Großes Ringreiten in Lion Grove am Sonntag den 25. Sept. 3 werthvolle Preise kommen zur Vertheilung: 1ster Preis, ein \$10 Sattel; 2ter, Reitzbaum und Peitsche; 3ter, eine feine Kniedecke. Abends großer Ball.

Dr. Sumner Davis ist wieder nach Grand Island zurückgekehrt und ist während seiner gewöhnlichen Sprechstunden in seiner Office zu finden. Besondere Aufmerksamkeit wird Augen- und Ohrenkrankheiten sowie chirurgischen Fällen gewidmet.

Martin's Schuhwarenabtheilung ist jetzt ungeheuer beschäftigt und sind nicht weniger als acht geschickte Damen unter Leitung einer erfahrenen Schuhmachersin von New York beschäftigt, die häßlichsten Herbst- und Winterhüte für unsere Damenwelt anzuputzen. Unsere Damen werden gut thun, diesem Departement in Martin's Laden einen Besuch abzustatten.

Eine merkwürdige Veränderung in der Temperatur trat Montag Abend ein. Die Zeit her war's ja immer so heiß, daß man so 95 bis 100 Grad im Schatten beinahe für kühl hielt. Montag nun war's ja kühl, da sich die Sonne größtentheils hinter den Wolken versteckt hielt, Abends aber kam ein ordentlicher Nordwind, wobei der Sand gehörig flog und wurde es so kühl, daß es viele froz. Das Thermometer ging auf etwa 45 herunter, was einem nach der bisherigen großen Hitze gewiß „spanisch“ vorkam.

Buffalo Bill's Schaustellung am Freitag Abend entzückte sehr viele. Es wurde zwar gesagt, Abends komme dasselbe Programm zur Ausführung als Nachmittags, was aber Schwindel war, denn die Vorstellung, die überhaupt nicht besonders viel werth war, wurde sehr kurz gehalten. Außerdem macht sich eine derartige Vorstellung Abends bei künstlichem Licht nicht so gut als am hellen Tage. Die Dynamomaschinen lieferten ja ein ganz passables Licht, aber von „taghellener Beleuchtung“ konnte doch keine Rede sein. So viel sehr fest, ein anderes Mal würden viele ihren halben Dollar für diese „Show“ sparen.

Letzte Woche herrschten nordwestlich von der Stadt mehrere große Prairiefire, wodurch viel Eigenthum zerstört wurde und die Vernichtung von viel mehr nur durch die angelegentlichste Arbeit verhindert wurde. Infolge des trockenen Wetters brannte Alles wie Zucker und war schwer gegen das Feuer anzukämpfen. Durch ein auf J. V. Leicher's Platz ausgebrochenes Feuer verlor Joe Russell 30 Ader Weizen und Claus Tagge seine Weide und Fenzgen. Dies war Dienstag. Donnerstag verbrannten dem Farmer Pauli 5 Henschel, Vaner 1, John Wiese 1, Fritz Reich 1 und Aug. Kuerstenaau hätte beinahe sein ganzes Getreide verloren. Am selben Tage verbrannten nördlich vom Soldiers Home noch eine Anzahl Henschel, doch können wir nicht angeben, wessen Eigenthum sie waren. Wenigstens eins der obigen Feuer soll durch Unvorsichtigkeit beim Rauchen entstanden sein, was wieder zu der Mahnung Anlaß giebt, bei solchem Wetter und beim Arbeiten im Heu u. s. w. mit der Pfeife oder Cigarette doch vorsichtiger zu sein.

GLOVERS wirkliche Bargains.

Herbstwaaren kommen jetzt täglich an und um zu vermeiden, daß wir überfüllt werden, müssen wir sofort mit Abladen beginnen. Verpaßt nicht uns zu besuchen; es bedeutet für Euch ein Ersparniß wenn Ihr Eure Einkäufe bald macht, denn unsere Preise wurden mit der Absicht gemacht, Raum zu beschaffen.

10 Duzend weiße saumgenähte Taschentücher für Damen, „Drawn Work“ Eden, 15c Werthe, zu 5c jedes.

500 Dbd. Kleiderknöpfe, alle Arten, 10 bis 50c Werthe, 2c das Dbd.

Damen Glace Handschuhe, alle Farben, werth \$1.25, unser Preis \$1.

Damen Dongala Kidshuhe, zum schnüren oder knöpfen, jedes als solide garantirt, ein \$2-Schuh zu \$1.25.

Kindermäntel in Cream und Tan, alle Grade, rangirend im Preise von 98c bis \$2.50 jeder.

Seiden-Prodakte für Besay, Waists usw., gute Qualität, per Yard 35c.

Schwarzer Atlas, beste Qualität, 36 Zoll breit, per Yard nur \$1.39.

42zöll. Novelty Kleiderzeuge, alle Schattirungen, per Yard 25c.

42zöll. Waaren in Jaqueds und Novelty Mustern nach den neuesten Moden, nur 35c per Yard.

120 Paar Cottonade Hosen für Männer, \$1.00 und \$1.25 Werthe, per Paar 35c.

20 Stücke Lombale Maslin, per Yard 5c.

25 Stücke „Rait of the Loom“ Maslin, per Yard 5c.

42 Stücke Duing Flanel, per Yard 5c.

Eine Partie Standard Kattune, gute Kleider-Muster, per Yard 3c.

12 Stücke Domet Flanelle, alle Schattirungen, per Yard 8c.

50 Stücke Del-Tischstuche, marmorirt und einfach weiß, per Yard 10c.

1014 Blankets, weiß und grau, 60c Werthe, zu 39c.

Bedenkt unser Grocery-Departement.

Die besten Waaren zu den niedrigsten Preisen. Spezial-Verkauf von Fruchtgläsern: Pints 50 Cents, Quarts 60 Cents, Gallonen 70 Cents das Duzend.

Mode-Journale für Oktober werden kostenfrei weggegeben.

Der Ertrag der Zukerrüben wird dieses Jahr kein großer sein.

Schickt uns einen neuen Abonnenten ein auf den „Anzeiger und Herald.“

Am Sonntag brannte das Bahnhofsgebäude der Union Pacific Bahn zu Shelton nieder.

Sieben erhalten, eine Einladung 2sichtige Kutchen und Surreys, die zu erschänlich niedrigen Preisen verkauft werden. H. J. Palmer.

Am Montag kam Hr. Mar Bachr von St. Paul hier durch auf der Reise nach Rehl, Deutschland, wo er Ver. Staaten Consul geworden ist. Seine Familie begleitete ihn bis hierher, ging dann aber wieder zurück. Im Frühjahr gedankt Hr. Bachr Frau und Kinder nach seinem neuen Aufenthaltsort nachzugehen.

Die Schadenersatzfrage von Pat. Dunphy gegen die Union Pacific Bahn ist im Ver. Staaten Gericht niedergeschlagen, indem sich Kläger und Beklagte geeinigt haben. Dunphy erhält \$4,130 Schadenersatz. Bekanntlich wurde er vor einigen Jahren bei einem Eisenbahnunglück bei Denver so schwer verletzt, daß er nicht wieder hergestellt worden ist und wahrscheinlich auch nicht wird.

Am Sonntag Abend fuhrn Hr. H. C. Glanville nebst Sohn und Tochter und ein Hr. Johnson zusammen spazieren. Auf der Heimfahrt begriffen, als sie in der Nähe von Stollers' Platz waren, fiel die Leiche des Fuhrwerks herunter, die Pferde wurden scheu und brannten durch, wobei die Insassen sämmtlich herausgeschleudert wurden. Glanville und Johnson wurden ziemlich verletzt, doch nicht gefährlich, während Glanville's Kinder unversehrt davon kamen. Die Kutche wurde bei dem „Runaway“ fast völlig demolirt.

Das Sondermann'sche Möbelgeschäft erlährt in allernächster Zeit wieder eine bedeutende Vergrößerung, indem der ganze obere Theil des jetzt der Rollendung entgegengehenden neuen McAllister-Gebäudes für Unterbringung des Waarenlagers von Sondermann & Co. mit in Gebrauch genommen wird. Vor der nun in Bälde stattfindenden Neueinrichtung und Vergrößerung des Geschäfts hat Sondermann beschlossen, dem Publikum noch ganz besondere Vergünstigungen in Gestalt von allerniedrigsten Preisen anzubieten und sollte Jeder, der Möbel nöthig hat, hiervon Gebrauch machen. Alles wird zu wirklichen Ausverkaufspreisen verkauft, damit die Vergrößerung und Neueinrichtung besser von Statten gehen kann.

Gegenfeitige Versicherungs-Gesellschaft Holsatia.

Alle Mitglieder der „Gegenfeitigen Versicherungs-Gesellschaft „Holsatia“ der Farmer von Hall und den angrenzenden Counties sind hiermit benachrichtigt, daß die jährliche Versammlung genannter Organisation am Samstag, den 24. September, Nachmittags 2 Uhr, in Hann's Park stattfinden wird.

Zweck der Versammlung: Beamtenwahl und die Transaktion solcher anderer Geschäfte, die statutengemäß vor der Versammlung gebracht werden. Alle Mitglieder sind hiermit aufgefordert, zu erscheinen. Fred. Thompsen, Secretär.

ALBERT GEYLER ist nach Grand Island zurückgekehrt und wird sich hier binnen Kurzem wieder als Apotheker im Michelson Block an 3ter Straße etabliren.

Wie in dies: Mit hieuten einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall von Raub, der nicht durch Hinnehmen von Geld's Naturkur geteilt werden kann.